

gegen Ende Juni konnten auf den befallenen Schlägen noch größere Mengen von Rübenderbrüßlern gefunden werden. Die geringen Frühjahrsniederschläge, der trockene Sommer, die extremen ökologischen Verhältnisse und die nicht durchgeführten Pflanzenschutzmaßnahmen haben es in diesem Gebiet zu einer Massenvermehrung des Rübenderbrüßlers kommen lassen, so daß die ausgesäten Rübenflächen kahlgefressen wurden.

Die Frage, ob der Schädling durch den Müll eingeschleppt worden ist oder ob er in der Zossener Gegend beheimatet ist, ist nicht geklärt.

#### Literaturverzeichnis

- AUERSCH, O.: Über die Verbreitung, Biologie, Histologie und Epidemiologie des Rübenderbrüßlers (*Bothynoderes punctiventris* Germ.). Wiss. Zeitschr. d. Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 3, H. 3, 601-658
- EICHLER, W. D.: Die kritische Befallszahl beim Rübenderbrüßler (*Bothynoderes punctiventris* Germ.). Nachr. Blatt Dt. Pflanzenschutzd. NF 1949, 3, 137-140
- EICHLER, W. D.: Rübenfeind Derbrüßler. Neue Brehm-Bücherei, 1951, H. 25, Wittenberg

- EICHLER, W. D.: Fragen der Derbrüßlerbekämpfung. Nachr. Blatt Dt. Pflanzenschutzd. NF 1951, 5, 35-37
- EICHLER, W. D. und SCHRÖDTER, H.: Witterungsfaktoren als Urheber der Massenvermehrung des Rübenderbrüßlers 1947-1949 in Mitteleuropa. Zeitschr. angew. Ent. 1951, 32, 567-575
- HARDTL, H.: Eine Großbekämpfung des Rübenderbrüßlers in Mitteleuropa. Nachr. Blatt Dt. Pflanzenschutzd. NF 1949, 3, 176-187
- HASE, A.: Über das Auftreten und die Bekämpfung des Rübenderbrüßlers (*Bothynoderes punctiventris* Germ.) im Jahre 1948 sowie über einige andere schädliche Rüsselkäfer des Rübenbaues. Nachr. Blatt Dt. Pflanzenschutzd. NF 1948, 2, 33-35
- MÜLLER, K. R.: Vier Jahre Rübenderbrüßlerbekämpfung in Sachsen-Anhalt. Nachr. Blatt Dt. Pflanzenschutzd. NF 1952, 6, 1-8
- SCHMIDT, G.: Beobachtungen im Derbrüßlerbefallsgebiet Sachsen-Anhalt und Vorschläge zur Bekämpfung. Anz. Schädlingk. 1950, 23, 101-102
- TIELECKE, H.: Ein Beitrag zur Biologie des Distelrüßlers (*Cleonus piger* Scop.). Nachr. Blatt Dt. Pflanzenschutzd. NF 1951, 5, 31-35
- TIELECKE, H.: Untersuchungen über den Rübenderbrüßler. Zeitschr. Dt. Landwirtschaft 1952, 3, 629-632
- TIELECKE, H.: Biologie, Epidemiologie und Bekämpfung des Rübenderbrüßlers (*Bothynoderes punctiventris* Germ.). Beiträge Ent. 1952, 2, Nr. 2-3, 256-315
- TIELECKE, H.: Ist der „Aschenfarbene Rüsselkäfer“ (*Pseudocleonus cinereus* Schnk.) ein Rübenschädling? Nachr. Blatt Dt. Pflanzenschutzd. NF 1952, 6, 104-107

G. LEMBCKE, Potsdam

## Tagungen

### Biologische Zentralanstalt Berlin der DAL 10 Jahre in Kleinmachnow!

Am 16. Dezember 1959 veranstaltete die Biologische Zentralanstalt Berlin der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin im Vortragsaal ihres Institutes in Kleinmachnow eine wissenschaftliche Sitzung, die an die zehnjährige Forschungstätigkeit des Institutes in Kleinmachnow erinnern sollte. In Anwesenheit des Präsidenten der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin Prof. Dr. Dr. h. c. Hans STUBBE eröffnete der Direktor des Institutes Prof. Dr. Alfred HEY die Sitzung, begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste befreundeter Akademie- und Universitätsinstitute und verlas Grußadressen des Herrn Ministers für Land- und Forstwirtschaft und des Bürgermeisters von Kleinmachnow. Anschließend gedachte Prof. Dr. Dr. h. c. H. STUBBE in einer Ansprache des verstorbenen Altpräsidenten der Biologischen Zentralanstalt für Land- und Forstwirtschaft Prof. Dr. Otto SCHLUMBERGER und würdigte die Arbeit des Institutes. Nach ihm gab Prof. Dr. A. HEY einen Rechenschaftsbericht über die Vorgänge, die vor 10 Jahren den Anlaß für die Neugründung des Institutes bildeten, über die Phasen des Aufbaus am neuen Standort, die Gliederung des Institutes, die Zielsetzungen der Abteilungen und ihre bisherigen Arbeitsergebnisse im Plan der Forschung, der Überleitung und der Dienstaufgaben. Im weiteren Verlauf hatten wissenschaftliche Aspiranten, Assisten-

ten und Mitarbeiter aller Abteilungen des Institutes Gelegenheit über neue Forschungsergebnisse zu referieren. In diesem Rahmen sprachen: Dr. S. STEPHAN über „Untersuchungen zur Epidemiologie des Erregers der Kraut- und Knollenfäule (*Phytophthora infestans* de Bary)“, Dr. E. THIEM über „Voraussetzungen erfolgreicher akarizider Bekämpfungsmaßnahmen im Obstbau“, Dr. H. WIEGAND über „Versuche der Bekämpfung von Gespinstmottenraupen mit *Bacillus thuringiensis* Berliner“, W. KARG zu „Untersuchungen über edaphische Gamasiden im Rahmen besonderer phytopathologischer Probleme“, H. REICHSTEIN über „Das Fortpflanzungspotential der Feldmaus (*Microtus arvalis* Pall.) und seine Bedeutung für die Massenvermehrung“, G. PESCHEL über den „Einfluß der Umweltbedingungen auf die Erkrankung der Gladiole durch *Sclerotinia gladioli* (Mass.) Dray. bei verschiedenartiger Infektion“ und K. ZSCHAU zur „Übertragung des GMV (Lupinenbräune) durch Samen von *Lupinus luteus* L.“. In seinem Schlußwort dankte der Direktor für die rege Diskussion und gab der Zuversicht Ausdruck, daß den Jahren des Aufbaus nach dem erhofften baldigen Abschluß der Investitionen fruchtbare Jahre an wissenschaftlichen Erkenntnissen folgen, die dazu beitragen werden, dem Pflanzenschutz im Rahmen der Entwicklungspläne für die Landwirtschaft den ihm gebührenden Platz zuzuweisen.

A. H.

### Mitteilung für die Autoren der Zeitschrift!

Die Autoren von Originalaufsätzen werden freundlichst gebeten, ihren Manuskripten 2 deutsche Zusammenfassungen hinzuzufügen. Von diesen soll die erste alle bedeutsamen Angaben zur Versuchsdurchführung und zu den Ergebnissen der

Arbeit enthalten. Die zweite Zusammenfassung in wesentlich kürzerer Form soll lediglich die Ergebnisse der Arbeit andeuten und ausschließlich als Vorlage für die fremdsprachlichen Zusammenfassungen dienen. Die Redaktion